Bürgerhilfe Bruchköbel e.V.

Viele und erfreuliche Zahlen der „Bürgerhilfe Bruchköbel“

Jahreshauptversammlungen sind Veranstaltungen, welche gemäß einem gesetzlich vorgeschriebenen Ritual vor sich gehen. Die Umsicht und Souveränität der Funktionsträger bestimmen wesentlich den Ablauf und auch die Dauer eines solchen Abends. Hans-Joachim Legorjé, der erste Vorsitzende der *Bürgerhilfe*, ist ein versierter Versammlungsleiter, so dass die in respektabler Anzahl erschienenen Mitglieder eine zügig ablaufende Hauptversammlung erlebten.

Sein Bericht rief die Unternehmungen der *Bürgerhilfe* im verflossenen Jahr nochmals ins Bewusstsein der Anwesenden: Helfertreff bei Kaffee und Kuchen, Sommerfest mit Herzhaftem, der Helferdankausflug nach Würzburg sowie viele andere Aktivitäten wie Boule-Nachmittag, Kartenspielrunden, oder die regelmäßigen Wanderungen.

Aber wichtiger waren seine Ausführungen zum „Kerngeschäft“ des Vereins, die er mit Hilfe schnell begreifbarer Grafiken erläuterte. Der eigentliche Zweck der „Bürger-Hilfe“ drückt sich deutlich aus im Schwerpunkt der erbrachten Hilfeleistungen: Begleit- und Besuchsdienste sowie Einkaufshilfe machen weit über die Hälfte aller Helfereinsätze aus. Kinderbetreuung, Rechtsberatung, Reparaturdienste und PC-Hilfe sowie weitere Angebote gehören zur Palette der Dienste.

Inzwischen kommt die *Bürgerhilfe* auf mehr als tausend Mitglieder, welche sich der Idee der ehrenamtlichen Hilfe für ihre Mitmenschen verschrieben haben, wobei die Gruppe der 71- bis 80-jährigen fast vierzig Prozent ausmacht. Die jährliche Steigerung der Mitgliederzahl beweist, dass die *Bürgerhilfe* mit ihrem System der gegenseitigen Unterstützung auf dem richtigen Weg ist.

Joachim Rechholz, für die Finanzen zuständig, gab seinen Kassenbericht im souveränen Plauderton ab. Sein Zahlenwerk – für die Anwesenden auf der Leinwand sichtbar – machte es ihm leicht. Auch im vergangenen Jahr gab es bei den Einnahmen über Mitgliedsbeiträge, Spenden und Erlöse aus Arbeitsaufträgen eine kontinuierliche Entwicklung mit steigender Tendenz. Dank der ehrenamtlichen Tätigkeit aller Mitglieder einschließlich des Vorstandes und der Büromannschaft blieben die Ausgaben in bescheidenem Rahmen. Dadurch hat der Verein einen gesunden Kassenbestand.
Dass die Stadtverwaltung der *Bürgerhilfe* wohlgesonnen ist und den Büroraum im Seniorenzentrum unentgeltlich überlässt, ist sehr hilfreich und wurde von den Anwesenden mit Beifall bedacht.

In Anlehnung an Norbert Blüm mit dessen Spruch „Die Rente ist sicher“, konnte auch Joachim Rechholz seinen Bericht mit der Standardfloskel schließen:
„Auch in 2015 können wir ruhig schlafen“.

So war es auch kein Wunder, dass die Kassenprüfer – Ordnung muss sein, da schaut schon das Finanzamt drauf – die Finanzen und Buchführung ohne Abstriche tadellos befanden.

Die Entlastung des Vorstandes und Neuwahlen gingen glatt über die Bühne. Silke Zielke wurde neue zweite Vorsitzende. Hinzu gewählt wurden drei neue Beisitzer: Waltraut Petrausch, Axel Gusenda und Richard Hauck, ansonsten blieb die Kernmannschaft die alte.

Als Kassenprüfer wurden die Herren Karl-Heinz Goeres und Manfred Jung zum noch amtierenden Arnd Brückner hinzu gewählt.

Da keine Anträge eingegangen waren und auch unter „Verschiedenes“ nichts zu besprechen war, konnte der alte und neue erste Vorsitzende Hans-Joachim Legorjé den Abend nach gut einer Stunde beschließen.

(Richard Hauck)